



PANVICA

Pensionskasse PANVICA

JAHRESBERICHT 2012

Kurz-Orientierung über den Verlauf und aktuellen
Stand der Pensionskasse PANVICA

Pensionskasse PANVICA

Jahresbericht 2012

Inhaltsverzeichnis

Zum Geschäftsjahr	3
Organe und Partner	5
Versicherungstechnisches Ergebnis	6
Jahresrechnung 2012 (Kurzfassung)	7



Durchführungsstelle

Pensionskasse PANVICA
Talstrasse 7 / Postfach 514
3053 Münchenbuchsee

Zum Geschäftsjahr

Die Pensionskasse PANVICA ist ein Vorsorgewerk der proparis Vorsorge-Stiftung Gewerbe Schweiz. Die Stiftung bezweckt, den Selbstständigerwerbenden sowie den Mitgliederfirmen die berufliche Vorsorge nach BVG und allenfalls die Abdeckung eines weitergehenden Vorsorgebedarfs im Bereich der 2. Säule einfach und kostengünstig zu ermöglichen.

Im Geschäftsjahr 2012 konnte der Deckungsgrad des Vorsorgewerks erneut erhöht werden. Die Pensionskasse verfügt somit über genügend Mittel, um jederzeit sämtlichen Verpflichtungen nachzukommen.

Der Ertragsüberschuss (vor Bildung Wertschwankungsreserve) beträgt CHF 12.1 Mio. Dank diesem guten Ergebnis konnten die Wertschwankungsreserve um CHF 0.69 Mio. sowie die freien Mittel um CHF 11.44 Mio. verstärkt werden.

Aus den investierten CHF 15 Mio. in Aktien Schweiz und Aktien Ausland wurde im 2012 wieder eine Rendite erzielt. Das Wertschriftenvermögen konnte somit um CHF 1.95 Mio. auf CHF 14.4 Mio. erhöht werden. Diese Investition wurde ursprünglich aus den gebundenen Mitteln (Altersguthaben) getätigt. Im Geschäftsjahr wurde dieser Bezug von gebundenen Mitteln vollumfänglich in die Rückversicherungsdeckung zurückgeführt.

Die Wichtigsten Kennzahlen

	31.12.2012	31.12.2011	Δ
Deckungsgrad 1	109.6%	107.1%	+2.5%
Unterdeckung	nein	nein	
Wertschwankungsreserve	5'058'544	4'372'669	+15.7%
Freie Mittel	59'556'756	48'116'621	+23.8%
Anzahl angeschlossene Betriebe	1'875	1'825	+2.7%
<i>Total beitragspflichtige Versicherte</i>	<i>14'904</i>	<i>15'406</i>	<i>-3.3%</i>
<i>Total beitragsfreie Versicherte</i>	<i>1'734</i>	<i>9'321</i>	<i>-81.4%</i>
<i>Total beitragspflichtbefreite Versicherte</i>	<i>889</i>	<i>880</i>	<i>+1.0%</i>
Total Versicherte	17'527	25'607	-31.6%
Total Rentenbezüger	2'075	2'013	+3.1%
Gesetzlicher Mindestzins	1.5%	2.0%	

Infolge Abrechnung der beitragsfreien Versicherten nahm der Versichertenbestand massiv ab. Diese beitragsfreien Versicherten müssen spätestens nach zwei Jahren an die Stiftung Auffang-einrichtung BVG übertragen werden.

Anpassungen bei den Grundlagen

Folgende Urkunden und Reglemente wurden im Berichtsjahr angepasst:

	<u>Dokument vom</u>	<u>In Kraft seit</u>
Stiftungsurkunde	02.02.2012	02.02.2012
Organisations- und Wahlreglement proparis	24.05.2012	01.07.2012
Organisations- und Wahlreglement des Vorsorgewerks	15.11.2012	01.01.2013
Anlagereglement	28.11.2012	28.11.2012
- vorsorgewerkspezifischer Anhang	15.11.2012	28.11.2012
Reglement Reserven und Rückstellungen	28.11.2012	01.12.2012

Änderungen per 01.01.2013

Die Verzinsung der Altersguthaben sowie die Beitragssätze bleiben für 2013 unverändert. Der Bundesrat hat die Grenzbeträge in beruflichen Vorsorge wie folgt geändert:

	2012	2013
- Mindestjahreslohn	CHF 20'880	CHF 21'060
- Koordinationsabzug	CHF 24'360	CHF 24'570
- Obere Limite des Jahreslohnes	CHF 83'520	CHF 84'240
- Maximaler koordinierter Lohn	CHF 59'160	CHF 59'670
- Minimaler koordinierter Lohn	CHF 3'480	CHF 3'510

Wir danken allen Mitgliedern der Versicherungskommission, den Experten und den Mitarbeitern der Durchführungsstelle für den vorbildlichen Einsatz.

Ihre Durchführungsstelle
AHV-Ausgleichskasse PANVICA

Organe und Partner

Versicherungskommission

Die Versicherungskommission konstituiert sich selbst. Ihr Präsident wird abwechselungsweise durch die Arbeitgeber- bzw. die Arbeitnehmervertreter bestimmt. Bei Stimmengleichheit verfügt der Präsident über den Stichentscheid. Per 01.01.2012 wurde die Anzahl Mitglieder auf 10 reduziert.

Die Amtsdauer der Versicherungskommission beträgt vier Jahre. Eine Wiederwahl ist möglich. Die nächsten Wahlen finden im Jahre 2015 statt.

Die paritätisch zusammengesetzte Versicherungskommission des Vorsorgewerks besteht aus den folgenden Mitgliedern:

Arbeitgeber-Vertreter

Berwert Marco	Präsident
Bartholdi Johanna	Mitglied
Christen Thomas	Mitglied
Kläy Beat	Mitglied
Landolt Andreas	Mitglied

Arbeitnehmer-Vertreter

Müller Alois	Vizepräsident
Fenner Damian	Mitglied
Schmidt Peter	Mitglied
Stadelmann Daniel	Mitglied
Unternährer Stefan	Mitglied

Partner und Experten

Geschäftsführung	Durchführungsstelle der AHV-Ausgleichskasse Panvica
Experte für die berufliche Vorsorge	KELLER Pensionskassenexperten AG, Frauenfeld Mandatsleiter: Matthias Keller eidg. dipl. Pensionsversicherungsexperte
Revisionsstelle	Ernst & Young AG, Bern Leitender Revisor: Armin Imoberdorf
Andere Berater	AXA Leben AG, Winterthur, Benno Müller Geschäftsstelle der proparis, Bern, Jesús Pérez
Aufsichtsbehörde	Bernische BVG- und Stiftungsaufsicht (BBSA)

Versicherungstechnisches Ergebnis

Bestandesverlauf erwerbsunfähige / invalide versicherte Personen

Die neu erfassten Fälle Erwerbsunfähigkeit / Invalidität scheinen sich im 2012 mit 130 Fällen auf hohem Niveau stabilisiert zu haben (2010 124 Fälle, 2011 128 Fälle, 2008/2009 100 Fälle). Wie in den Vorjahren waren rund 70% der krankheitsbedingten Fälle auf die zwei Hauptursachen Knochen und Gelenken (30%), bzw. Gehirn und Nerven (Neurosen, Psychosen etc., 37%) zurückzuführen.

Im 2012 schieden 131 Personen infolge Reaktivierung (Wiedereingliederung in den Arbeitsprozess) und Erreichen des Pensionsalters aus dem Bestand der erwerbsunfähigen / invaliden Personen aus. Wie zwischen 2006 bis 2010 übersteigen die abgehenden Fälle die Neuzugänge. Das Verhältnis zwischen erwerbsunfähigen / invaliden Personen und beitragspflichtigen Versicherten liegt mit 6% über dem schweizerischen Durchschnitt von 4-4.5%.

Ergebnis aus dem Risikoprozess

Die durchschnittliche Schadensumme Invalidität und Tod zwischen 2006 und 2010 von rund 5.44 Mio. CHF hat sich 2011/2012 auf 7.39 Mio. CHF erhöht, was hauptsächlich auf die zugenommenen neuen Fälle Erwerbsunfähigkeit / Invalidität zurückzuführen ist. Bei einem Selbstbehalt 2012 von 14.97 Mio. CHF resultiert ein Risikoergebnis 7.85 Mio. CHF, was weiterhin ein ansprechendes Ergebnis darstellt.

Aufgrund einer weiteren Senkung der Risikoprämie per 01.01.2012 um 5% bzw. 0.81 Mio. CHF (per 01.01.2010 Senkung um 8% bzw. 1.48 Mio. CHF, per 01.01.2011 Senkung um 5% bzw. 0.82 Mio. CHF) konnten erneut Reserven von 2.11 Mio. CHF für Spätschäden zugunsten des Risikoüberschusses aufgelöst werden. Letztlich resultierte aus dem Risikoprozess Invalidität und Tod des Jahres 2012 ein erfreulicher Risikoüberschuss von 9.33 Mio. CHF.

Wie letztes Jahr bereits mitgeteilt, konnte aufgrund des bis 2010 verbesserten Schadenverlaufs Invalidität und Tod per 01.01.2012 zum vierten Mal in Folge die Risikoprämie gesenkt werden. Da sich aber der Schadenverlauf von 2011/2012 auf relativ hohem Niveau stabilisiert hat, kann das Prämienniveau wie per 01.01.2013 auch per 01.01.2014 nicht weiter gesenkt werden, es wird das Niveau 2012/2013 beibehalten.

Anlageergebnis aus Versicherung

Die Versicherer garantierten für das Jahr 2012 die Verzinsung der obligatorischen und der überobligatorischen Altersguthaben mit je 1.5%. Bekanntlich haben sich die Aktienmärkte im 2012 sehr erfreulich entwickelt. Da die Versicherer aber aufgrund von Risikoüberlegungen und regulatorischen Vorgaben nur einen geringen Anteil an Aktienbeständen in ihrem Portefeuille ausweisen (kleiner 5%), wurden dadurch die Zinserträge der Versicherer wenig beeinflusst: Auf den obligatorischen Altersguthaben wurden 2.054% und auf den überobligatorischen Altersguthaben 2.287% erwirtschaftet. Damit resultierte ein Zinsüberschuss von 2.08 Mio. CHF.

Gesamtergebnis

Mit einem zusätzlichen Kostenüberschuss von 0.37 Mio. CHF beläuft sich das versicherungstechnische Ergebnis für das Jahr 2012 auf 11.78 Mio. CHF.

Jahresrechnung 2012 (Kurzfassung)

Bilanz	31.12.2012	31.12.2011
Vermögensanlagen	81'010'426	82'950'316
Aktive Rechnungsabgrenzung	53'178	291'145
Aktiven aus Versicherungsverträgen	663'450'464	715'511'630
Aktiven	744'514'068	798'753'092
Verbindlichkeiten	3'603'125	3'259'346
Passive Rechnungsabgrenzung	585'785	586'546
Arbeitgeber-Beitragsreserven	4'934'681	3'909'387
Nicht-technische Rückstellungen	-	-
Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen	670'775'178	738'508'523
Wertschwankungsreserve	5'058'544	4'372'669
Stiftungskapital, Freie Mittel / Unterdeckung	59'556'756	48'116'621
Passiven	744'514'068	798'753'092
Betriebsrechnung	2012	2011
Ordentliche und übrige Beiträge und Einlagen	57'803'606	58'879'223
Eintrittsleistungen	30'110'876	30'691'354
Total Zufluss aus Beiträgen und Eintrittsleistungen	87'914'481	89'570'578
Reglementarische Leistungen	-25'228'314	-22'218'680
Austrittsleistungen	-132'376'614	-49'343'192
Total Abfluss für Leistungen und Vorbezüge	-157'604'928	-71'561'872
Auflösung / Bildung nicht rückvers. Vorsorgekapitalien, technische Rückstellungen und Beitragsreserven	13'310'886	-2'233'977
Ertrag aus Versicherungsleistungen	174'659'746	92'045'839
Versicherungsaufwand	-106'135'829	-91'719'381
Netto-Ergebnis aus dem Versicherungsteil	12'144'355	16'101'186
Netto-Ergebnis aus Vermögensanlagen	2'320'590	-399'581
Auflösung / Bildung Nicht-technische Rückstellungen	-	-
Sonstiger Ertrag	274'459	36'450
Sonstiger Aufwand	-30'948	-10'565
Verwaltungsaufwand	-2'582'448	-2'608'856
Ertrags- / Aufwandüberschuss vor Bildung / Auflösung Wertschwankungsreserve	12'126'009	13'118'634
Auflösung / Bildung Wertschwankungsreserve	-685'875	296'144
Ertragsüberschuss / Aufwandüberschuss	11'440'135	13'414'778

Die vollständige Jahresrechnung sowie der Bericht der Revisionsstelle können von berechtigten Personen am Sitz der Durchführungsstelle eingesehen werden.